

Cornelia Daurer – Marcus Gräser – Brigitte Kepplinger –
Martin Krenn – Walter Schuster – Cornelia Sulzbacher (Hg.)

Bericht der Linzer Straßennamenkommission

Auszug aus dem Gesamtbericht

<https://stadtgeschichte.linz.at/strassennamenbericht.php>

Cornelia Daurer

Karl Mauhart

Landwirt und Gemeinderat von Ebelsberg und Linz, 24.7.1901–1.8.1991

Mauhartstraße, benannt 1999

Kurzbiographie

Karl Mauhart wurde am 24. Juli 1901 auf dem Gressengut (Anger 6) in der damals selbständigen Gemeinde Ebelsberg als Sohn des Karl und der Josefa Mauhart geboren.¹ Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte er die Landwirtschaftsschule in Schlierbach. Er heiratete 1932 Anna Schillhuber und übernahm mit ihr den elterlichen Hof (heutige Anschrift: Schwaigaustraße 2). Der Ehe entsprossen sieben Kinder. Mauhart bewirtschaftete den Hof – einen der größten in der Gegend – bis zu seinem Ableben, danach wurde der landwirtschaftliche Betrieb aufgegeben.²

Karl Mauhart wurde 1929³ für die Christlichsoziale Partei in den Ebelsberger Gemeindeausschuss gewählt, wo er im Armenrat und im Straßenausschuss tätig war.⁴ Er verblieb über den politischen Umbruch 1934 hinweg in der Ebelsberger Gemeindevertretung,⁵ mit der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten 1938 endete jedoch diese Tätigkeit.

Nach 1945 wurde Karl Mauhart zunächst als Obmann des Bauernbundes Linz-Ebelsberg (später Bezirksbauernbundobmann) politisch aktiv und übernahm auch Funktionen in der Landwirtschaftskammer,⁶ bis er im Herbst 1953 für die ÖVP in den Linzer Gemeinderat berufen wurde.⁷ Seine politische Karriere beendete er mit den Wahlen 1967.⁸ Karl Mauhart starb am 1. August 1991.

¹ Die lebensgeschichtlichen Angaben basieren auf dem in der Mandatarskartei im Archiv der Stadt Linz aufliegenden Unterlagen, insbesondere auf dem von Karl Mauhart selbst verfassten Lebenslauf. Vgl. AStL, Mandatarskartei, Karl Mauhart.

² Vgl. Carrington/Reiter, *Der Süden von Linz*, 245 f.

³ Es handelte sich um jene Wahl, bei der die Christlichsozialen die Mehrheit an die Sozialdemokraten verloren. Vgl. AStL, Altes Archiv, Archiv der ehemaligen Ortsgemeinde Ebelsberg, HS 66, Gemeindeausschuß-Sitzungsprotokolle 1924–1938, fol. 300. Mancherorts wird fälschlicherweise 1933 bzw. 1934 als Einstiegsjahr in die Politik angegeben, in Mauharts eigenhändigem Lebenslauf gibt er 1928 als Beginn der politischen Karriere an.

⁴ Vgl. AStL, Altes Archiv, Archiv der ehemaligen Ortsgemeinde Ebelsberg, HS 66, Gemeindeausschuß-Sitzungsprotokolle 1924–1938, fol. 306.

⁵ Vgl. weiter unten.

⁶ Vgl. AStL, Mandatarskartei, Karl Mauhart.

⁷ Vgl. AStL, GR-Prot. 1953, fol. 364.

⁸ Vgl. AStL, GR-Prot. 1967 II, fol. 342.

Leistungen

Karl Mauhart war den Protokollen der Gemeindefachausschusssitzungen zufolge vorbildlich, was die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen betrifft, eine Wortmeldung von ihm ist jedoch nicht überliefert.⁹

Seine Funktionen im Linzer Gemeinderat ab 1953 umfassten die Tätigkeit als Ersatzmitglied des Jugendfürsorge- und Friedhofausschusses sowie in der Wohnungskommission, als Ersatzmitglied der Bezirksgrundverkehrskommission Linz und als Mitglied des Jagdausschusses Ebelsberg.¹⁰ Eine Durchsicht der Wortprotokolle der Linzer Gemeinderatssitzungen ergab, dass Karl Mauhart sich zum einen als Vertreter der Ebelsberger Bevölkerung (welche er als „Stiefkinder“ der Stadt apostrophierte)¹¹ und zum anderen als Sprecher für die Landwirte des Stadtgebiets verstand, im Übrigen folgte er stets dem Abstimmungsverhalten seiner Parteikolleginnen und -kollegen von der ÖVP. Mauhart thematisierte häufig die Hochwasserproblematik, der insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner seiner engeren Heimat ausgesetzt waren, ihm waren aber auch die Verkehrsproblematik und die Infrastruktur in Ebelsberg ein Anliegen. Bei seinem Ausscheiden wurde ihm seitens des Bürgermeisters speziell für seinen Einsatz für die Stadtbauern gedankt.¹²

Karl Mauhart erwarb sich auch außerhalb des Linzer Gemeinderats besondere Verdienste um seine engere Heimat Pichling. Dazu zählt die Unterstützung der Einrichtung der späteren Pfarrexpositur St. Paul zu Pichling: 1963 verkauften er und seine Frau das Grundstück, auf welchem später eine neue Kirche entstehen sollte. Karl Mauhart war auch bei der Delegation dabei, die 1966 im Stift St. Florian erfolgreich um einen eigenen Pfarrer bat. Während bei einem Bauernhof ein provisorischer Gottesdienstraum eingerichtet wurde, wurden Planung und Bau des Pfarrzentrums auf dem angekauften Grund vorangetrieben und 1969 zu einem Abschluss gebracht. Eine eigene Kirche entstand aber erst rund 20 Jahre später, sie wurde im Jahr 1990 geweiht.¹³

Karl Mauhart stellte auch den Grund für einen Sportplatz zur Verfügung, nachdem er 1967 als Gründungsmitglied die Gründung des Sportvereins DSG Union Pichling mit betrieben hatte.¹⁴

⁹ Anzumerken ist, dass der uneingeschränkte Wortführer der christlichsozialen Fraktion der vor- und nachmalige Bürgermeister Rudolf Postl war. Zu bemerken ist weiters, dass das Protokoll kein Wortprotokoll ist.

¹⁰ Vgl. AStL, Mandatarskartei, Karl Mauhart.

¹¹ Vgl. AStL, GR-Prot. 1959, fol. 191.

¹² Vgl. AStL, GR-Prot. 1967 II, fol. 342.

¹³ Vgl. Carrington/Reiter, Der Süden von Linz, 448–453.

¹⁴ Vgl. ebenda, 579 und 582.

Problematische Aspekte

Nach dem 12. Februar 1934 wurde der sozialdemokratische Bürgermeister Ebelsbergs durch einen Kommissär ersetzt, eine Aufgabe, die dem ehemaligen Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Rudolf Postl übertragen wurde. Als einer der acht „Beiräte“ wurde Karl Mauhart berufen. In dieser Funktion trug er wie alle Beiratsmitglieder „durch Erheben von den Sitzen einhellig“¹⁵ mit, dass der Ebelsberger Marktplatz in „Dollfuß-Platz“ umbenannt sowie dem Heimwehrführer und damaligen Vizekanzler Rüdiger von Starhemberg die Ehrenbürgerwürde verliehen wurde. Das Protokoll dieser Sitzung ist ausnahmsweise auch von zwei Beiräten – neben dem Kommissär und dem Schriftführer – unterzeichnet, einer davon war Mauhart. Am 23. November 1934 trat erstmals der Ebelsberger Gemeindegtag zusammen, Karl Mauhart war als Vertreter der Land- und Forstwirtschaft eines der 17 Mitglieder.¹⁶ Das Gremium fasste de facto nur einstimmige Beschlüsse, er trug also alle Entscheidungen mit.

Karl Mauhart war – wie dem NS-Registrierungsakt zu entnehmen ist – ab 1942 Mitglied der NSDAP. Genauere Angaben enthält der Registrierungsakt vom 22. Februar 1946 keine, diesem zufolge waren Karl Mauhart weder das genaue Beitrittsdatum noch die Mitgliedsnummer erinnerlich. Weiters gab Mauhart an, keinen sonstigen Parteigliederungen angehört zu haben und auch keine Funktionen in der Partei ausgeübt zu haben. Ein wenige Tage später verfasstes Ansuchen um Nachsicht von der Registrierung mit der Begründung, seine Parteimitgliedschaft nicht missbraucht zu haben und der Republik Österreich gegenüber positiv eingestellt zu sein, liegt ebenfalls im Registrierungsakt ein. Mauhart wurde als „minderbelastet“ eingestuft.¹⁷

Rezeption

Karl Mauhart wurde 1966 das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen sowie 1967 der Titel „Ökonomierat“.¹⁸ Die Sportanlage am Falterweg in Pichling, für deren Errichtung er den Grund zur Verfügung gestellt hatte, trug den Namen „Karl-Mauhart-Sportanlage“.¹⁹

¹⁵ Vgl. AStL, Altes Archiv, Archiv der ehemaligen Ortsgemeinde Ebelsberg, HS 66, Gemeindeausschuß-Sitzungsprotokolle 1924–1938, fol. 538.

¹⁶ Vgl. ebenda, fol. 550.

¹⁷ Vgl. AStL, NS-Registrierung, Listen Linz, Karl Mauhart.

¹⁸ Vgl. AStL, Mandatarskartei, Karl Mauhart.

¹⁹ Vgl. Carrington/Reiter, Der Süden von Linz, 579. Die Sportanlage wurde mittlerweile von dort wegverlegt (und umbenannt), der Platz verbaut.

Die Mauhartstraße in der KG Pichling wurde im Jahr 1999 einstimmig benannt.²⁰ Der ursprüngliche Vorschlag des Archivs, die der Aufschließung von Einfamilienhausparzellen dienende Straße nach der Malerin Michaela Pfaffinger zu benennen, wurde durch die auf Wunsch des Bürgermeisters durchgeführte Befragung der Anrainerinnen und Anrainer zu Fall gebracht. Diese – darunter Kinder Karl Mauharts – traten für eine Benennung nach Karl Mauhart ein.²¹ Da aus Sicht des Archivs nichts dagegen sprach,²² wurde ein entsprechender Stadtsenatsbeschluss in die Wege geleitet.²³

Zusammenfassung

Karl Mauhart war über lange Jahrzehnte seines Lebens politisch und in der bäuerlichen Standesvertretung aktiv. Dies umfasst auch die problematische Zeit des so genannten Ständestaates, während der er seine wenige Jahre zuvor begonnene politische Karriere nahtlos fortsetzen konnte. Allerdings stand er – wie auch nach 1945 – niemals in der ersten Reihe. Ihm ist daher „nur“ anzulasten, dass er ein Repräsentant des austrofaschistischen Regimes auf Ebelsberger Gemeindeebene war und damit alle damals getroffenen Entscheidungen mittrug. Der zweite problematische Aspekt an Mauharts Biographie ist die Mitgliedschaft bei der NSDAP. Darüber hinaus ist jedoch keine Affinität zur nationalsozialistischen Ideologie festzustellen, Mauhart trat auch nicht als Funktionär in Erscheinung, soweit sich dies aus der Quellenlage feststellen lässt. Seine Verdienste, in deren Würdigung ihm Auszeichnungen und letztlich die Straßenbenennung zuteil wurden, erwarb er sich in seiner Standesvertretungs- und Gemeinderatsarbeit in den Fünfziger und Sechziger Jahren.

Literatur

Carrington/Reiter, Der Süden von Linz = Manfred Carrington und Andreas Reiter, Der Süden von Linz. Vergangenheit und Gegenwart der Ortschaften Ebelsberg, Mönchgraben, Pichling, Posch, Ufer, Wambach. Linz 2007.

²⁰ Vgl. AStL, Straßenakten, Straßenakt „Mauhartstraße“.

²¹ Die Parzellierung betraf ein Grundstück des Mauhartschen Hofes, der in unmittelbarer Nähe liegt. Vgl. AStL, Straßenakten, Straßenakt „Mauhartstraße“.

²² Eine Benennung nach einem Gemeindepolitiker, welcher „nur“ Gemeinderat gewesen ist, ist jedoch eher unüblich.

²³ Kleine Randnotiz: Im Jahr 1990 führte Karl Mauhart (mit Erfolg) persönlich eine Anrainer*innen-Petition – darunter mehrere Kinder und Enkel Mauharts – an, die das Ziel verfolgte, die geplante Benennung einer Straße nach Theodor Grill zugunsten des Flurnamens „Am Bäckerfeld“ zu verhindern. Vgl. AStL, Straßenakten, Straßenakt „Am Bäckerfeld“ bzw. Biographie zu Theodor Grill im vorliegenden Bericht.